Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

140 (23.5.1889)

Beilage zu Ar. 140 der Karlsruher Zeitung.

Tonnerstag, 23. Mai 1889.

Mus Württemberg.

d Stuttgart, 21. Mai. Aus ben Berhandlungen ber Abgeordnetentammer über ben württembergifchen Gifenbahnetat ift weiter gu berichten: Gur ben Commerbienft 1889 find 372 Buge vorgefeben gegen 359, begm. 341 in den beiden Borjahren. Der durchgehende Personenverkehr hat sich, besonders in Folge Einführung der Kundreisebillete auf 1,02 Proz. gehoden gegen 0,32 im Jahre 1880. Außerordentlich hat die Benützung der billigen Arbeiterabonnements zugenommen.

neber bas Projett ber Kilometerbillete und Bonentarife wonach in britter Rlaffe für alle Fahrten bis ju 25 Rilom. 25 Bf., für alle Fahrten bis zu 50 Rilom. 50 Bf. 2c. bezahlt werben follen) fprach fich ber Minifter mit fehr ftarfen Bebenfen aus; Die Kilometerbillete haben fich in Defterreich nicht bewährt und die Bonentarife maren ein Sprung in's Duntle, ben Burttemberg mit feinem taum erft fanierten Gifenbahnetat am allerwenigften gu magen Urfache habe. Uebrigens werben biefe Fragen Begenfand einer in biefen Tagen in Berlin gufammentretenben Ronfereng von Gifenbahnbeamten fein.

Unter ben Neuorganisationen ift hervorzuheben Die Einführung eines bahnaratlichen Dienstes sowohl für bie Baffagiere ber Gifenbahnzuge als für bas Gifenbahnpersonal und beren Angehörige, welche freie arztliche Be-handlung burch bie Bahnarzte erhalten. Der Aufwand für biefe Ginrichtung beträgt 52 000 DR. Un fachlichen Ausgaben hat ber neue Etat ein fehr erhebliches Blus: für 1889/90 944 545 M., für 1890/91 884 909 M., hauptfächlich für Erneuerung und Erganzung von Lotomotiven und bes Wagenparts.

In Bezug auf die Gutertarife murde hervorgehoben, baß Burttemberg bis jest mit großer Gedulb Tarife getragen habe, welche bie hochften in gang Deutschland gewesen. Ihre Berabsetzung sei eines ber bringenbsten Bedürfnisse. Der erste Schritt sei schon am 1. Juli 1888 geschehen durch Einführung des 1-Pfennigtariss für den Kohlenverkehr. Man habe davon einen Ausfall der Güterverkehrseinnahmen von ca. 370 000 M. jährlich befürchtet; allein der Ruhr- und Saartohlenverfehr habe in ben Monaten Juli-Dezember 1888 um 48 000 t = 14,9 Prog. zugenommen, fo baß fich nur ein Ausfall von 80 000 M. ergeben habe. Im Dezember 1888 erfolgten bann Herabsehungen ber Tarife auf Holz und Torf, im April 1889 berjenigen auf Thiere. In Berathung stehen Anträge, welche eine durchgängige Anpassung bes wurtt. Tarifs an die übrigen beutschen Tarife bezwecken. Der Ausfall wurde bei Annahme berfelben nach vorläufiger Schätzung ca. 530 000 M. betragen; es fei aber möglich, baß auch hier eine gewiffe Musgleichung burch Steigerung bes Berfehrs eintrete, wenn auch nicht in bem Grabe, wie bei ben Rohlen.

Eine weitere Erörterung ergab fich bei bem Titel "Wertstätten", wo ber Abg. Leibbrand bie Ginführung von Lehrwertstätten bei ben Gifenbahnwertstätten verlangte, wie fie in Breugen mit viel Erfolg eingeführt worden feien. Berichiedene Redner traten lebhaft für biefe Forberung ein und ber Minifter fagte bie Erfüllung zu.

Gine gang wefentliche Reuerung ift fobann bie Ginrichtung einer Alters, Invaliden und Dinterbliebenenversorgung für die württ. Gifenbahnarbeiter. Die Einrichtung schließt fich an Diejenige in Breugen, Banern und Sachien an; für bie Benfionsbemeffung werden Lohnflaffen von 1400, 1200, 1000 und 750 Dt. angefest, bie Sobe ber Benfion beträgt nach 5 Jahren 15 Brog. und fteigt jahrlich um 1 Brog. bis ju 40 Brog. Die Benfionsbezüge bewegen fich hiernach zwischen 1121/2

und 560 M. Der Staat gibt 50 Brog, bes Beitrags ber Arbeiter = 30 000 M. jährlich, 10,4 M. pro Mann. - Da biefe Berficherung bie Gape bes jest gur Berathung stehenden Reichsgesets durchweg übertreffen und insbesondere auch die im Reichsgeset fehlende Berforgung ber hinterbliebenen vorgefeben ift, fo gab bas Saus feinen ungetheilten Beifall ju biefer Ginrichtung gu er-

Der gange Gifenbahnetat murbe in zwei Gigungen erledigt, Abstriche an ben Regierungserigenzen erfolgten

Großherjogliches Hoftheater.

-k. Rariernhe, 22. Dai. Der lette Conntag brachte uns den icon einmal angefundigten, aber wegen ploplicher Unpaglich feit des herrn Oberlander wieder vom Repertoire abgefetten Dannbanfer. Diefe Aufführung des Bagner'ichen Bertes murbe baburch zu einem befonberen Greigniß, bag berfelben bie neue Barifer Bearbeitung ju Grunde gelegt war, mas gleichzeitig eine Neueinftudirung, Neubesetzung einiger Rollen und Reu-infcenirung gur Folge hatte. Die neue Bearbeitung bes Tannbaufer ftammt aus berfelben Beit, als ber Deifter nach bem bergeblichen Berfuch, die Erlaubnif gur Rudfebr nach Deutschland zu erhalten und in Rarlerube den Triftan gur Aufführung gu bringen, feinen Aufenthalt in Baris gu einem bauernben gu machen im Begriffe ftand. Schon bald nach feiner Riederlaffung in Baris murbe von bem, in Gelb- und Repertoirnothen ftedenben Carvalho bas Anfinnen an Wagner gerichtet, ben Tannhänfer auf bem Theater lyrique gur Aufführung gu bringen. Die Urt, wie ber Tondichter Carvalho mit bem Finale bes 2. Aftes befannt machte, mobei er "fang, fchrie, mit ben Banben, Fauften, Ellbogen fpielte, Die Bebale gertrummerte, Die Taften gerrieb" fdien jedoch beangftigend und abidredend auf Diefen Direftor gu wirfen und bas geplante Unternehmen murbe aufgegeben. Erft ein birefter Befehl bes Raifers veranlagte im Jahre 1861 eine Aufführung des Tannhäufer in der großen Oper. Bergebens richteten die berichiebenften Berfonlichfeiten, ja felbft ber Staats. minifter die Aufforderung an Wagner, den Tannhäufer in Anbetracht bes bei bem Barifer Theaterhabituels herrschenden Gechmades mit einem regelrechten Ballet gu verfeben. Dit ber ibm eigenen Ronfequeng und Bringipienftrenge wies ber Deifter iebe berartige Bumuthung gurad. Das eingige, wogu er fich verftand, war die Erweiterung und Umgestaltung der Benusberg-fcene ju einer "choreographifchen Scene von ergiebigfter Bebeu-Die Rache ließ nicht auf fich warten. Schon mabrend ber Broben batte Bagner unter allerlei Rabalen gu leiben. Ricmann weigerte fich, die neu bingutomponirten Theile feiner Rolle au fingen, ber "offizielle Tattfchlager" Dietsche blieb Dirigent der Oper, obgleich Bagner barum angefucht hatte, die Aufführung felbft leiten gu burfen, ja, bie Bouffes parisiens fetten fogar eine Barodie bes Tannhäufer von Bolf - Offenbach in Scene. 21m 13., 18. und 24. Dara 1861 maren endlich bie bentwürdigen Tannhäuferabenbe in ber großen Oper. Während ichon in ben beiden erften Aufführungen die Opposition bes in feinen Balletliebhabereien gefrantten Jofentlubs in fcamlofer Beife fich breit emacht hatte, erregte biefe vornehme Befellichaft in ber leuten Aufführung gleich von Anfang einen Tumult empörendfter Art. "Une seconde bataille de Solferino!" nannte man in Baris diefe Tannhäuferniederlage. Thatfachlich mar es eine Riederlage bes mufitalifden Beidmades, Berechtigfeitsgefühls und gefellichaft= lichen Taftes ber Barifer Gefellichaft. Run, Die Genugthuung für Richard Wagner blieb nicht aus. Richt allein ber Tannbaufer, fondern alle übrigen Berte bes Deifters bis auf ben Triftan und die Dibelungen haben auf ben beutschen und theil= weise auf ben ausländischen Bubnen eine bauernbe Beimftatte gefunden. Bas die, jener Barifer Mufführung gu verdantende neue Bearbeitung bes Tannbaufer anbetrifft, fo erachten wir fie für feinen Gewinn. Diefelbe besteht im Grunde genommen aus ber bedeutenden Erweiterung ber Benusbergfcene; benn mas im Uebrigen neu erfcheinen mochte, war bis auf unwefentliche Einzelheiten - j. B. das verlangerte Bor = und Bwifdenfpiel beim Birtenlied - fcon in ber fruberen Faffung enthalten, aber bisher geftrichen worden. Statt, wie fruber, vollftandig abguichliegen, leitet bie Duverture in ber neuen Bearbeitung mit ber

Bieberholung bes Benusbergmotives bireft in die Sandlung binüber. Es ift dies far ben bramatifchen Ginbrud gewiß bon Bortheil, mag auch die Birfung ber früheren Duberture als folche größer gemefen fein. Bagner bat in biefer Reubearbeitung an mufitalifchen und fcenifden Berführungefunken mahrlich nichts gefpart, um bie Bunder und bacchantifden Freuden am hofe ber Frau Benus möglichft eindringlich und unzweibeutig au ben Ginnen bes Bufchauers und Buborers fprechen gu laffen. Gelbft ber neue Stil ber "Meifterfinger" und bes "Triftan" flingt vernehmlich aus ber Dufit heraus. Geinen Sobepuntt erlangt ber rafende Bonnetaumel mit bem Erfcheinen ber bodsfüßigen Faune , wobei die Caftagnetten ben beraufchenben Ginbrud verftarten belfen. Done Zweifel ift bie neue Bearbeitung ber Benusbergfcene von bobem Intereffe; urfprunglicher in ber mufitalifden Erfindung ideint uns die frubere Romposition-Ueberdies hat die Scene eine Musbehnung erhalten , welche tros aller pitanten Buthaten ichließlich mit bem Gefühl ber Ermübung empfunden wird. In der That haben auch berichtebene, in do-reographischer Begiebung weit lupuribler als das Rarlaruber Deftheater ausgestattete Bühnen, welche einen Bersuch mit der Ba-rifer "Tannhäuser"-Bearbeitung machten, den früheren "Tann-häuser" bald wieder in seine Rechte eingesest. Als einen wirf-lichen Gewinn der hiesigen Reueinstudirung des Tannhäuser erachten wir bie Bertorperung ber Benus burch Fraulein Da ail hac und der Elifabeth burch Frau Reuß, fowie die deforative Ausstattung im erften und zweiten Afte. Die Frau Benus des Fraulein Mailhac machte in Erfcheinung, Gefang und Spiel einen feffelnden Ginbrud. Es fehlte ihrem Gefange neben ber beftridenben, perführerifden Liebesgluth namentlich auch nicht an ber wilden, bamonifden Beibenfchaft, mit welcher Die Liebesgöttin ihren Ummuth und Born über Tannhanfers treulofe Anmandlungen fund gibt. Ginen febr fumpathifden Gegenfat gu biefer Benus bilbete bie Glifabeth ber Frau Reug. 3hr Befang befaß namentlich im Duett mit Tannhäuser fconen Boblflang und edlen, warm befeelten Ausbrud. Dit großem, für eine Elifabeth vielleicht etwas ju ungeftumem Feuer begrüßte Die Runftlerin Die theuere Salle, mabrend bas Webet noch etwas lebhaftere Farben gulagt. Lebhafte Anertennung ge-buhrt Dern Dberlanber für bie fichere und verftandnigvolle Durchführung der Bartie bes Tannhaufer; auch Berr Rathiens fang feine Bartie - von ben öfters ermahnten Mangeln ber Tonbilbung , Aussprache und bes Bor-trags abgesehen - mit ungewöhnlich flangvoller Stimme und warmer Empfindung. Mit einem wohlverdienten hervorrnf wurde herr Dittweiler ausgezeichnet. Schon die erfte Scene am hofe ber Frau Benus macht durch die farbenprächtige, etwas an den Blumengarten ber Rundry in Bayrenth erinnernde Ausstattung einen glangvollen Ginbrud. Gin bewunderungsmurbiges Deiftermert ber Deforationsmalerei fcheint uns gang befonders ber nach ber Ratur aufgenommene Gaal ber Bartburg. Gine herrliche Wirfung in bem vornehmen Raume macht die bell beleuchtete Genfterreibe auf ber linten Geite und ber im hintergrunde angebrachte offene Balton, durch welchen die Thuringer Berge

Candwirthidiaftl. Berfammlungen und Befpredjungen. Um Conntag ben 26. Dai :

Stodach. Nachun. 1/23 Uhr in Bahlwies Befprechung über Rindviebzucht, Futterbau und Buchtgenoffenschaften, eingeleitet durch einen Bortrag bes Berrn Landwirthichaftslehrers & au b

Schopfheim. Rachm. 2 Uhr im Gafthaus "aur Rrone" in Burchan Befprechung über die Frage: burch welche Mittel laffen fich Aderbau und Biehgucht wirtfam beben, eingeleitet durch einen Bortrag des frn. Landwirthschaftslehrers Dr. v. San-

ftein von Daulbeim. Donauefdingen. Rachm. 2 Uhr im "Rögle" au Braun lingen Bezirtsverfammlung bes Landw. Begirtsvereins und ber Buchtgenoffenicaft. Tagesordnung: 1. Ablage ber Rechnungen pre 1888 und beren Entlaftung; 2. Boranfchlag bes Sandw. Bereins pro 1889 und 3. landw. Befprechung über Butterbau und Biebaucht mit einleitenbem Bortrage bes Berrn Landwirthichaftsinfpettors Dagmann aus Billingen .

Rengingen. Nachm. 1/23 Uhr im Gafthaus "gum Sirfchen" in Bagenftadt Befprechung, bei welcher Berr gandwirthe

Die Tochter Rübezahls. Roman von Andolf von Gottichall.

(Fortfebung.)

Gie fab auf ben ftillen Dof ber Deierei burch's Fenfter eine hohe Linde warf barauf ihr vom Mondlicht gewirftes Schattennet . . . alles fo ftill , fo friedlich. Auf ber Bant unter ber Linde fag Margot . . . Beloife hegte biesmal fein Mißtrauen gegen die Freundin . . . fie erwartete ja Erich in diefen Tagen . . . Der feurige Schlag ihres Bergens fagte ihr, daß er in ber Dabe fein muffe . . . wie durfte fie zweifeln?

Sie borchte gefpannt; noch regte fich fein Schritt im Flur . nur die Linde raufchte gebeimnigvoll. Es flang ihr wie ein Abendgebet . . . fie glaubte ihres Baters fegnende Stimme gu vernehmen . . Endlich . . endlich . . Die Schritte famen naber fie eilte an die Thure, die fie in bochfter Erregung öffnete.

Der Ronig trat ihr entgegen.

"Der Ronig," rief fie, "Berrath !" Sie fturate an's Fenfter und rief nach Dargot . . . biefe mar

ner

ba

nen

ern

ols

rftei

Der=

"Bogu bie Aufregung, fcone Beloife? Gie haben fich fo lange meinem Sofe ferngehalten , find für mich fo unnabbar gemefen, daß Gie es begreiflich finden muffen, wenn ich biefen Bann breche und mit Ihnen einmal unter vier Augen plaubern will, um ju erfahren, was mir Ihre Ungnade gugegogen." Deloife fcwieg - und hielt die Sand auf bas Berg gebregt.

Sie batte gunachft fein anderes Befuhl, als bas ber fcmerg-

ichften Enttäuschung . sie konnte sich nicht fassen!
"Beloise," suhr der König fort, "Sie haben Ihre Trauer, Ihre Krankeit glorreich überstanden. Ich sehe Sie so schön wie früher. Gin leifer Schmergenszug im Geficht fteht Ihnen reigend . . er milbert Ihren Stols . . er zeigt uns Allen, baß Sie menschlicher Empfindung juganglich find . . er ermuthigt bagu, ein Bort inniger Buneigung auszufprechen."

Beloife machte ftumm eine abmebrende Bewegung.

"Majestät, es ift unwürdig, mich in diefe Falle zu loden."
"Ich weiß davon nichts! Ich wollte Sie fprechen und meine dienstbaren Beifter haben dies vermittelt. 3ch bin Ihnen dantbar bafür. 3ch fühle mich munderbar erregt in Ihrer Rabe . . es ift ein Bug von Schwarmerei, der mich ju Ihnen bingiebt ich habe früher nichts Mehnliches gefühlt. 3ch murbe gludlich, unendlich gludlich fein, wenn 3hr Entgegenfommen mich bielte und trüge und nicht wieber binabfinten liefe au jenen leichten Siegen, benen bas Difpergnugen auf bem Guge folgt.

"Sire," fagte Beloife, welcher ber gutmuthige Burft feine Schreden, fondern nur tiefes Mitgefühl einflößte, "Sire, ba mich ber Bufall ober nur fchnobe Intrigue in Ihre Rabe geführt hat, fo gonnen Gie mir bas toftliche Recht, Ihnen offen gu fagen, was mir als mahr und recht erfcheint."

"Sprechen Gie", verfette Jerome etwas fleinlaut.

Die Beit verrann . . die Borte bes iconen Dabchens flangen wenig verheißungsvoll . . besto verlodender erichien ihm ihre

"Sire," fagte Beloife, "ich fpreche nicht vor bem Ronig."

Berome's Buge verbufterten fich. "Doch Sie find ber Trager eines großen Namens, Sie find ein ritterlicher, tapferer Fürft und Ihre Bergensgute fichert Ihnen die Sympathien Aller, die Ihnen nabe fteben. Wie gern möchte ich gu Ihren Freundinnen gehören."

"Und Gie gogern, wenn ich meine Band Ihnen entgegenhalte?" Sire, ber Werth folder Freundschaft ift gering und au hoch ihr Breis. Ihr Befühl muß Gie hinausheben über ben Schwarm ber Frauen, ber fich an Gie berandrangt. Ift bas Reigung, ift bas Liebe , mas ben Betteifer diefer Frauen anfpornt ? Rein, Gire, nicht einmal ber Raufch ber Leidenschaft bewegt ihre Bergen . . . nur fchnobe Begehrlichfeit, nur bas Trachten nach Ge= meinem. Bie follte ich in ihre Reihen treten ? Das, Gire, burfen Sie nicht verlangen."

"Bas mich gu Ihnen giebt," fagte Jerome, "ift ein Gefühl

von boberem Abel . . es ift die Bewunderung Ihrer Schonheit, Ihres Geiftes - und ift's ein Berbrechen, wenn in diefe Bewunderung fich die Liebe mifcht? Gie benten nicht gering von mir . . . ich bab' es mit Entguden vernommen! reichen Gie mir Ihre Band, mich emporquziehen gu ber Bobe, wo ich Ihrer wurdig ftehe, wo Gie mein Befühl gu theilen ber-

"Dein, Gire . . . ich liebe . . . mein Berg ift nicht mehr frei und ich tann meine Liebe nicht theilen. Bor Allem aber beute und bier , wo ich mich abermals als Ihre Gefangene fuble , ift nicht Ort und Beit, bavon gu reben! Bier ift nur eins geboten : o rafd wie möglich dies Gefprach abgubrechen. Bebenten Gie, Gire, mein Ruf fteht auf bem Spiele . . . ich tann Ihnen nicht das Recht einräumen, darüber ju verfügen. Wie hoch ich ihn fcate, fteht bei mir, und ich habe ein anderes Dag bafur, als bie Damen Ihres Sofes! Enden Gie alfo in Gnaden, Dajeftat, Diefe Bufammentunft."

Jorome war fdmantend geworben in feinen Gefühlen. Die Erbitterung über bie unzweibeutige Burudweisung fampfte mit bem Gefühl ber Berehrung, der Bewunderung . . Die eble Schönheit bes Mädchens hielt ihn in ihrem Bann. Seine Blide hafteten auf ihr mit einer Benugthuung, welche felbft bie glübende Leidenschaft für Mugenblide auszufchliegen fchien.

"Gie munichen es," fagte er bann, "und ich barf nicht gogern, Ihren Bunfden ju gehorchen. Das Gine hoff' ich nur: auf

Der Ronig trat burch bie Thure bes Schlögens in's Freie binaus gu feinen Begleitern, ungufrieben mit fich und mit biefer Begegnung, die gang anders ausgefallen, als er gehofft, die für ihn eher etwas Demitthigendes hatte: jest, wo die Sobeit und Anmuth des Mäddens ihn nicht mehr in Bande schlugen, empfand er lebhafter bas Bergebliche feiner Liebesmube, und es mar ibm gu Duthe, als ob die liebensmurdige Frevlerin feiner Ronigsmurbe gu nabe getreten fei.

(Fortfetung folgt.)

chaftsinfpettor Romer aus Freiburg einen Bortrag über Schweinezucht halten wird.

Achern, Rachm. 3 Uhr im Gafthaus "gur Linde" in Gas. bachried Befprechung über Bferdezucht.

Gberbach. Rachm. 3 Uhr im Gaftbaus "gur Rrone" in Reunfirchen Befprechung, verbunden mit einem Bortrag bes herrn Geh. hofrath Brofeffor Dr. Regler aus Rarlerube über "Düngemittel" und über "Behandlung bes Obstweines".

Tauberbischofsheim. Rachm. 1/23 Uhr im Gafthaus "jum grunen Baum" in Diftelhaufen Befprechung, welche burch einen Bortrag bes herrn Dbftbaulehrers Rlein aus Rarlerube über Dbftbau eingeleitet werben wirb.

Bandel und Derkehr.

Karlsruhe, 22. Mai. (Convertirung der 5% rufsischen Eisenbahn-Ansenben von 1870, 1872, 1873 und 1884 betr.) Unter Hinweis auf den im Inseratentheil unseres heutigen Blattes enthaltenen Brospett machen wir an dieser Stelle darauf ausmerksam, daß der Termin für den Umtausch der 5% russischen Eisenbahn-Obligationen in 4% Schulds berschreibungen auf bem Bege ber Converfion mit bem 24. Dai

3. abläuft. Gemäß ber ertheilten Allerhöchften Ermächtigung wird ber faiserlich russischen Finanzminister die nach diesem Termine noch im Umlauf befindlichen sämmtlichen 5% russischen confolidiren Sisenbahn Anleihen die Ende dieses Jahres zur Rückzahlung bringen. Die Einlösung ber Obligationen jum Nominalwerts findet nach vorausgegangener breimonatlicher Auffündigung bei den im Prospekt verzeichneten Stellen ftatt.

Rogen Mai 14.45, per Juli 14.20. Rüböl per 50 kg per Mai 57.80, per Ottober 54.30.

Raffinirtes, The weiß, disponibel 168/8, per Mai 168/8, per Dani 168/8, per Geptember-Dezember 175/9. Fest. Amerikanisches Schweineschmalz, nicht verzollt, dispon., 911/2 Fres.

Berantwortlicher Rebatteur: Wilhelm Barber in Rarisruhe.

Feste Redultionsverhältnisse; 1 Thir. = 3 Rmt., 7 Gulben sübb, und holland. = 12 Rmt., 1 Gulben 5. W. = 2 Rmt., 1 Franc = 80 Bf. T 1 Lira = 80 Bfg., 1 Pfb. = 20 Rmf., 1 Dollar = 4 Rmf. 25 Bfg., 1 Silber, rubel = 3 Rmf. 20 Bfg., 1 Mark Banko = 1 Rmf. 50 Pfg. Frankfurter Kurse vom 21. Mai 1889. ### Company Co Bort. 41/2 Anl. v. 1888 Mt. 99.40 " 3 Ausländ. Eftr. 68.20 Gifenbahn-Uftien. | 3 Ital. gar. E.-B.= fl. Fr. 60.40|3 Oldenburger Thir. 40 136.50|20 Fr.=St. Wedl. Frbr.-Franz M. 169.20|5 Gotthard IV Ser. Fr. 106.50|4 Desterr. v. 1854 fl. 250 122.50 Souvereign

Bürgerliche Rechtspflege.

Aufgebot. 23.172.2. Nr. 22889. Dannheim. Die Generalbirettion ber Ronigl Burtt Boffen und Telegraphen in Stuttgart hat bas Aufgebot folgender 4 prozentiger, auf den Inhaber lautender, Pfandbriefe der Abeinischen Hypotheten-banf in Mannheim beantragt, welche angeblich sich in einem am 2. Januar 1889 in Eflingen von der Firma Christian Koch daselbst aufgegebenen Werth-brief befanden, der bei der Bostbeförderung in Verlust gerathen sein soll, nämlich:

Ffandbrief à 2000 M. Serie 40 Lit. A Nr. 774 mit Coupons vom Pfandbrief " 500 M. " 40 Lit. C Nr. 57 1. April 1889 bis Pfandbrief " 200 M. " 40 Lit. D Nr. 651 1. April 1891 Bur heimzahlung gefündigt auf den 1. Januar 1889.

1 Pfandbrief a 2000 M. Serie 40 Lit. A Nr. 775 mit Coupons vom 1 Pfandbrief " 500 M. " 40 Lit. C Nr. 502 1. April 1889 bis 1. April 1889 bis Bur Heimzahlung gekündigt auf den 1. April 1889 bis 1 Bfandbrief à 1000 Dt. Serie 40 Lit. B Rr. 240 mit Coupons vom 1. April 1889 bis 1. April 1891.

3ur Peimzahlung gefündigt auf den 1. Juli 1889.

1 Pfandbrief a 100 M. Serie 40 Lit. E Nr. 1260 mit Coupons vom
1. April 4889 bis 1 April 1891, verlooft auf den 1. April 1889;

II. 2 Pfandbriefe à 500 M. Serie 42 Lit. C Nr. 5. u. 6) mit Conpons vom 1 Pfandbrief "200 M. " 42 Lit. D Nr. 257 1. Avril 1889 bis 1 Pfandbrief "100 M. " 41 Lit. E Nr. 2191 1 1. Oftbr. 1891

111. 1 Pfandbrief à 100 M. Serie 46 Lit. E Nr. 363 mit Coupons vom 1. Januar 1889 bis 1. Juli 1893 Inhaber eines ber unter I. aufgeführten Pfandbriefe wird aufgefor-

Mannheim, 13 Mai 1889. Die Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts.

Galm.

Deffentliche Zustellungen.

B. 275.1. Rr. 10,840. Offenburg.
Die Fenerversicherungsgesellschaft Providentia in Mannheim, vertreten durch desse in Mannheim, dieser vertreten durch Agent Kret dahier, flagt gegen durch Agent Kret dahier, kapt gegen der Franz Kiefer, Kübler in Durschaft.

3. Rr. an unbekannten Orten, Sache bat das Großt. Amtsgericht bier den Franz Arefer, Kublet in Oursbach, 3. It mundlichen Vergandlung dieser bach, 3. It an unbekannten Orten, Sache hat das Großen. Amtsgericht hier Sachen und Samt ag den Gerurtheilung des Beflagten an Klägerin 103 Mf. 50 Kf. zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu Kosten des Archissfreits des Kosten d tragen, fowie bas Urtheil für vorläufig vollstrectbar, zu erflären, und ladet den Beflagten zur mündlichen Berhandlung bes Rechtsftreits vor das Grogh. Amis-

gericht au Offenburg auf Dienstag den 9. Juli 1889, Bor mittags 9 Uhr. Zum Zwede ber öffentlichen Zustel-lung wird biefer Auszug der Klage

beraumt. Diezu wird der 3. It. an umbefannten Orten abwesende Brivat-kläger mit dem Anfügen geladen, daß, wenn er nicht selbst erscheint, noch durch einen mit schriftlicher Bollmacht verfebenen Bertheidiger vertreten wird, bie

Brivatflage als zurudgenommen gilt. Mannheim, ben 21. Mai 1889. Berichtsichreiberei Gr. Umtsgerichts.

Rohler. 23.213.2. Nr. 5083. Bonnborf. Unton Bachmann von bier, als Bertreter des Mathias Greitmann von Blums berg, flagt gegen die an unbekannten Orten abwesenden Bernhard das-bach Cheleute von Herschberg, bisher in Epfenhosen auf Jahlung von 22 M. 60 Pfg. unter der Behauptung, die-selben schulden dem Kläger diesen Be-Jum Zwecke der duszug der defannt gemacht.
Offenburg, den 20. Mai 1889.
C. Beller,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
B.272.1. Nr. II 8711. Mannbeim.
In der Privatflagesache des Malers Adam Loch von Darmstadt gegen Gastwirth Philipp Bühl her wegen Körperrelegung ist Termin zur Hauptverperverlegung ist Termin zur Hauptverperschung auf:

den 3. Juli 1889,
den 3. Juli 1889,
den 3. Juli 1889,
derichtsschreiberei des Gr. Amtsgerichts
Bonndorf, den 16. Mai 1889.
Gerichtsschreiberei des Gr. Amtsgerichts
Kohler.

2B.127.3. Ronftang. Die Rechtsnachfolger des J. R. Ammer, Rentner in Großblittersdorf, nämlich: a. beffen Witme Barbara, geb. Mouth,

3u Großblittersborf; Frang Ammer, Bader bafelbft; Beter Ammer, Buder bafelbft;

Bormittags 9 Uhr, unterzeichnetem Berichte bestimmten

Aufgebotstermine anzumelben und die Urfunden vorzulegen, widrigenfalls die Rraftlosertlärung der genannten Werthpapiere erfolgt.

Ronftang, ben 6. Mai 1889. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Burger.

Burger.
B. 187. 2. Nr. 4701. Eberbach.
Bahnarbeiter Beter Wieder dahier befiet auf Gemarkung Eberbach aus Kauf von Bierbrauer Christian Saam Kindern dahier folgendes Grundstüd:
ca. 28 a 30,15 qm Reurott im Breitenstein, neben Friedrich Leuty

und Karl Kranth.
Da sich bezüglich des Flächeninhalts von ca. 16 a 46,59 am diefer Liegenschaft feine Einträge in den Grund- u. Bfandbüchern der Gemeinde Eberhach der Inhaber eines der unter II. aufgeführten Pfandbriefe in dem auf den 2. Januar 1892, Bormittags 10 Uhr, der Inhaber eines der unter II. aufgeführten Pfandbriefes in dem auf den 2. Januar 1893, Bormittags 10 Uhr, der Inhaber des unter III. bezeichneten Pfandbriefes (a 100 W. Serie 46) Bid. E Nr. 363) wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 6. Juli 1893, Bormittags 10 Uhr, der dem Großh. Amtsgerichte hier, Abth. 3 bestimmten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls auf Antrag die genschaft haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem auf Großtloserstärung derselben ersolgen wird.

ird. aufgefordert, folche in dem auf
schaft baden oder zu haben glauben,
aufgefordert, folche in dem auf
schaft baden 13. Juli 1889,
Us ormittags 8 Uhr,
vor Gr. Amtsgerichte Eberbach bestimms
ten Termin geltend zu machen, widrischen Betrag für im
den dem kläger diesen Betrag für im
genfalls die nicht angemeldeten Anstallen. nicht angemeldeten Un= prüche für erlofden erflart murben. Eberbach, den 13. Dai 1889. Großh. bad. Umtsgericht. gez. Buchelt. Dies veröffentlicht: Beinrich, Gerichts-

dreiber. 2B.186.2. Nr. 4744. Cherbach. Die minderjährige Emma Saam von hier befitt auf ber Gemarfung Cberbach folgendes auf Ableben des Michael

Saim von hier ererbtes Grundstück:

8 a 96,22 qm Neurott auf der Kühruh, neben Johann Georg Raab und Martin Strohauer.

Bezüglich dieses Grundstücks sinden sich in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Eberbach keine Einträge vor, weßhalb das Aufgebotsverfahren beautragt ift. Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche in biefen Büchern nicht eingetragene, auch fonft nicht be-fannte dingliche, ober auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande berubenbe Rechte an dem genannten Grund-

bende Rechte an dem genannten Grund-ftide haben oder zu haben glauben, aufgefordert, in dem auf Samstag dem 13. Juli 1889, Bormittags 8 Uhr, vor Großt. Amtsgerichte Eberbach be-stimmten Termin geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Unfprüche für erlofden erflart würden. Eberbach, ben 14. Dai 1889. bad. Amtsgericht. gez. Buchelt. Dies veröffentlicht: Beinrich, Gerichtsfchreiber.

Ronfureberfabren.

2B.271. Dr. 6913. Billingen. In bem Kontursverfahren über bas Ber-mögen bes Fabrifanten Bermann Begener von bier ift in Folge eines bon dem Gemeinschuldner gemachten Borchlags zu einem Zwangsvergleich Ber-

Betri in Straßburg, haben das Aufgebotsverfahren bezüglich folgender Werthpapiere: 31/2 prozentige Konstanzer Wefterau des Mechanters Karl Lenz, 282 über je 300 M. Livera F. Nr. 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127 über 100 M. beantragt.

Die Inhaber dieser Werthpapiere werden aufgefordert, ihre Rechte hierswegen spätckens in dem auf:

22. September 1892,

Bermögensabsonderungen.
W.203. Nr. 4910. Nedarbis de im. Durch richterlichen Beschluß vom Echerna Durch richterlichen Beschluß vom 1. Närz 1. I. Närz 1.

Die 18. M. 18303. Mann her m. Die Ehefran des Schneibers Friedrich Riemer, Susanna, geborne Fischer in Heines vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Kab in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit bem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Bermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin gur Berhandlung bierüber

ift auf: Samstag den 6. Juli 1889, Bormittags 1/210 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntniß-nahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, ben 20. Mai 1889. Berichtsfchreiberei bes Gr. Landgerichts.

Mannbeim vom 8. Mai b. 3. für be-rechtigt erffart . ihr Bermogen von bem ihres Chemannes abzufondern. Dies wird gur Renntnignahme ber

Glänbiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 9. Mai 1889. Gerichtsfchreiberei des Gr. Landgerichts. Schulz.

Berichollenbeiteverfahren. B.265.1. Rr. 6212. Durlach. Die im Dieffeitigen Befchlug vom 17. Juni im dieseitigen Beschuß vom 17. Juni 1886, Rr. 5424, enthaltene Einsetzung ber dortselbst aufgeführten muthmaßlichen Erben des für verschollen erklärten Schubmachers Johann Bhilipp Raupp von Berghaufen wird auf neuerlichen Antrag des Antragstellers zurückgenommen und werden nunmehr gegen Scherheitsleiftung als muth-maßliche Erben in den Besit des zurückgelienen Rermögens des pers gurudgelassen Bermögens des versichollenen Schuhmachers Johann Philipp Raupp in Berghausen eingesett:

1. Georg Abam Kaupp, Baisen-

Mothweiter, Alle von Berghausen. Durlach, den 14. Mai 1889. Großh. bad. Amtsgericht. (gez.) Diez. Dies veröffentlicht Der Gerichtsschreiber:

Frant. Befanntmachungen. Belantmachungen.
B.204. Nr. 4894. Ne darbifchofsheim. Durch richterlichen Beschluß vom
16. v. Mts., Nr. 3829, wurde der 28
Jahre alte ledige Schreiner Ludwig
Schweiger von Obergimpern für geisteskrank erklärt.
Neckarbischofsheim, 16. Mai 1889.
Großt. bad. Amtsgericht.
Boltert.

Bolfert.

dem ihres Schemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung des Rechtsfireits vor Größt. Laudgericht dahier,
Civilfammer II, ift bestimmt auf
Wont ag, 30. September 1889,
Bormittags 8½ Uhr.
Dies wird hiermit zur Kenntnißnahme
der Gläubiger bekannt gemacht.
Karlsrube, den 18. Mai 1889.
Gerichtsschreiberei

des Größt. bad. Laudgerichts.
Dies Kristischen Befaluf vom Epfenbach wegen bleibender Gemüthsschwäche entmindigt.
Redarbischofsheim, 15. Mai 1889.
Großt. bad. Umtsgericht.
Bolfert.
Wedarbischen Befaluf vom Epfenbach wegen bleibender Gemüthsschwäche entmindigt.
Redarbischofsheim, 15. Mai 1889.
Großt. bad. Umtsgericht.
W.218. Nr. 3762. Freiburg. Mit richterlichem Beschluß vom 25. v. M.,
Nr. 10,020, wurde die unterm 1. Deschefvau des Schneiders Friedrich Ries

gember 1888 ausgesprochene Entmün-bigung ber Karl Deisler Bitwe, Sophie, geb. Blattmann bon Freiburg, wieder aufgehoben.

Freiburg, den 18. Mai 1889. Großh. bab. Amtsgericht. Wasmer.

Erbeinweisungen. B.221.1. Rr. 9004. Borrach. Das Großh. Amtsgericht Lorrach bat beute

Größb. Amtsgericht Lorrach put beute beschlossen: Rachem auf die Berfügung vom 9. v. Mts., Ar. 6114, Einsprachen nicht erhoben wurden, wird Georg Friedrich Jost von Fischingen in Besty und Ge-währ des Nachlasses seiner † Ebefrau, Maria Elisabetha, geb. Pagist, hiermit eingewiefen.

Borrach, den 15. Mai 1889.

Det Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:

Appel.

23.222.1. Nr. 9008. Borrach. Das Großh. Umtsgericht Lorrach bat beute

befchloffen: Rachbem auf die Berfügung vom 29. Märs d. J., Nr. 5394, Einfprachen nicht erhoben wurden, wird die Witwe des Benedikt Amrein, Elisabetha, geb. Brobft von Degerfelden, in Befit und Gemahr bes Nachlaffes ihres Cheman-

nes hiermit eingewiesen. Lörrach, den 15. Mai 1889. Der Gerichtsschreiber des Großt. bad. Amtsgerichts: Uppel.

23.268.1. Dr. 7041. Ueberlingen. B.268.1. Nr. 7041. Ueberlingen. Das Großt. Amtsgericht Ueberingen bat unterm Heutigen beschlossen: Allois Wide mann Witwe, Luise, geb. Müller hier, hat um Einweisung in Besty und Gewähr des Nachlasses ihres am 14. Februar d. J. hier verstorb. Ehes mannes gebeten. Einsprachen gegen das Gesuch sind binnen 6 Wochen hier vorzutragen. Ueberlingen, 11. Mai 1889.
Der Gerichtssschreiber: Baumann.
B.267.1. Nr. 8171. Schwetzingen.

richter,
2. Juliane, geb. Raupp, Ehefrau des Philipp Jakob Simon,
3. Heinrich Raupp, Eaglöhner,
Christof Raupp, Eaglöhner,
Rart Raupp, Laglöhner,
Juliane, geb. Gebbard, Ehefrau des Taglöhners
Fothweiler,
Von Berghausen

geben, wenn nicht binnen 6 Boden Einfprachen bagegen erhoben werben. Schwebingen, den 17. Mai 1889. Der Gerichtsfcreiber: Müller. B.122.2. Rr. 11,048. Bruchfal. Die Witwe bes Webers Johann Jatob Lautenschläger von Unteröwisheim,

Johanna Katharina, geb. Braun, hat um Einweifung in Besit und Gewähr bes Nachlasses ihres Chemannes ge-

Diefem Befuche wird ftattgegeben, wenn nicht innerhalb vier Wochen Einwendungen hiegegen erhoben werden. Bruchfal, den 13. Mai 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Riffel.

BLB LANDESBIBLIOTHEK Grbvorladungen.

alwen

r Mai

bericht. s, per nisches

he.

16.24

uftrie:

100.80

93.70

135.50 122.60

220.-

129.60

186.40

100.70 93.80

96.20

hofs. B vom

rnold

(blöd»

889.

hofs.

Ernft

889.

M.,

tmün:

iburg,

beute

om 9.

edrich d Be-

efrau,

termit

8:

Das

heute

nt 29.

achen Bitwe

geb.

man=

.

gen. Mois Mül=

Befit

am

n das

bors 1889.

ifters orne

r der

fal.

eim, vähr

ge=

chen

n. gen.

en.

33.117. Bruchfal. Frang Joseph, Johannes, Beronita und Jacob Rapp pon Untergrombach, gulett in Amerifa pobnhaft gemefen, beren bergeitiger Aufutha tsort nicht befannt ift, find an bem Rachlaß ibrer am 19. März d 3. F Tante bezw. Großtante, Regina Lauer von Untergrombach, gefetlich erb=

Diefelben werden gur Theilungsverbandlung mit Frift bon brei Monaten

bem Bedeuten anher vorgelaben, im Falle ihres Richterscheinens die Erbichaft den übrigen Erben zugetheilt

Bruchfal, den 13. Mai 1889. Großt. Rotar J. Edstein.

93.129. Eppingen. Die nach Umeifa ausgewanderten und vermißten Johannes, August und Rochus Bohner pon Tiefenbach find an dem Rachlaffe ihres dort am 6. April 1. 3. verftorbenen Baters Johannes Bohner, Landwirth, erbbetheiligt und werden aufgefordert, binnen 3 Monaten

ihre Anfprüche hier anzumelben, widri-genfalls der Rachlaß so vertheilt werden wird, wie wenn die Borgeladenen zur Beit des Erbanfalls nicht mehr gelebt

Eppingen, ben 15. Dai 1889. Großh. Notar

2B.130. Staufen. Gebaftian Blods ner von Chrenftetten, jur Beit in Ame-rita an unbefanntem Orte abmefend, ift am Nachlaß ber am 9. April 1889 gu Ehefrau Franziska, geb. Nägele von da, miterberechtigt und wird zu der Ber-mögensaufnahme und zugleich zu den Erbtheilungsverhandlungen unter Un= beraumung einer Frift von drei Monaten

mit bem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft Denen werbe zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Borgeladene zur Zeit, des Erbanfalls nicht mehr am Leben gemefen mare.

Staufen, ben 11. Mai 1889.

Großb. Notar
Dilger.
B.252. Mosbach. An bem Rach-

1af des am 15. Februar 1889 verforbenen Landwirths Joseph Anton Helmftätter von Mudenthal ift bessen Tochter Ka-tharine, geb. Helmstätter, Ehefran des Franz Michael Pfass, unbekannt wo in Amerika, mitberusen. Dieselbe wird zu den Theilungsverhandlungen mit Frist

brei Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn fie nicht ericheint, die Erbichaft Denen werbe gugetheilt werben, welchen fie gus fame, wenn bie Borgelabene gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben

gewefen ware. Mosbach, ben 14. Mai 1889. Großh. Rotar-Stellvertreter:

Begler.
Begler.
B.251. Mosbach. Un bem Nachlaß des am 15. Dezember 1888 verftorbenen ledigen taubstummen Franz Grimm von Mudenthal find bessem Geschwifter, als:

1. Johann Abam Grimm, 2. Balentin Grimm, 3. Rofa Grimm,

alle brei unbefannt wo in Amerita, en gu ben Theilungs=

verhandlungen mit Frift von drei Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, bag, wenn fie nicht erscheinen, die Erbichaft Denen werde augetheilt werden, welchen fie gu-täme, wenn die Borgelabenen gur Beit des Erbanfalls nicht mehr am Leben

gemefen maren.

gewesen wären.
Mosbach, den 14. Mai 1889.
Großh. Notar-Stellvertreter:
Beßler.
B.32. Baden. Fran Abolfine Korth, geb. Schmidt, geboren zu Karlsruhe, zuleht in England ansässig, seit 7 Jahren unbekannten Ausenthalts, ist zur Berlassenschaft ihrer Tante, Franziska Schmidt ledig, die dahier am 27. März 1889 verstorben ist, geam 27. Marg 1889 verftorben ift, gefeblich mitberufen.

Diefelbe ober beren Rechtsnachfolger

werden zu den zu pflegenden Berhand-lungen mit Frift von drei Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß wenn sie sich nicht melden, der Nachlag Denen augetheilt wird, welchen er gutame, wenn die Borgeladenen ben Erbanfall nicht erlebt hatten. Baden, den 9. Mai 1889. Der Großh. Notar:

Chehalt.

B.169.1. Billingen. Bum Rach-laß des Altburgermeifters Unton Reifer von Rappel find nach dem Gefet als Erben mitberufen :

1. Gertrud, geb. Schaumann, Che-frau bes Felix Schwam, 2. Simon Schaumann, Stein-

Roja Shaumann, Katharina, geb. Schaumann, Che-frau bes Josef Kaefer, alle von

Rappel.
Die Genannten , welche schon seit vielen Jahren in Amerika an dieseits unbekanntem Ort sich aufhalten , fordere ich hiermit auf, ihre Anfprüche an den Nachlag

innerhalb breier Monate bei mir geltend ju machen. 3m Unter-laffungsfall murben fie von der Erb= fcaft ausgeschloffen und es wurde ihr | Erben gerufen.

Billingen, den 7. Mai 1889. Der Großh. Rotar: Mattes.

Wattes.

Wannheim. Ernft nicht erscheinen, die Erbschaft Denen ung ust Ed, Kausmann von Recarsau, 3. 3t. an unbekanntem Orte in Amerika abwesend, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Baters, des praktisischen Arztes Karl August Ed von Der Großb. Notar: Redarau, mitberufen.

Derfelbe, beziehungsweise beffen Rechtsnachfolger werben hiermit auf-geforbert, innerhalb

drei Monaten ihre Erbanfpruche bei bem Unterzeich bald, n neten geltend zu machen , andernfalls bernfen. Die Erbichaft Denen zugetheilt wurde, Derfel welchen fie zufäme, wenn der Borge- bandlungen mit Frist von am Leben gewesen ware.

m Leben gewesen wäre. Mannheim, den 14. Mai 1889. Großh. bad. Notar Weibrauch.

28. 157. Gottmadingen. Glias Sar, geboren am 15. Februar 1850, Bader von Gailingen, jur Beit unbe-fannt wo in Amerika abwefend, ift am Nachlaffe feines zu Gailingen verftor-benen Baters, Maier Sar, Brivat, miterbberechtigt.

Derfelbe wird zu ben Berlaffenfchafts. perhandlungen und Empfangnahme fei-

nes Erbantheils mit Frift von brei Monaten mit bem Anfügen anher vorgeladen, bağ wenn er nicht erscheint ober inner-Diefer Frift feine Dachricht von ihm eintrifft, er vom Nachlaffe ausge-ichloffen und fein Erbtheil Denjenigen augetheilt wurde, welchen folder gu-fame, wenn ber Borgelabene gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben

Gemelen ware.
Gottmabingen, den 15. Mai 1889.
Großt. Notar
E. Hund.
W.153. Rheinbischofsheim. Luife Ded ist am Nachlaß ibres † Baters, Taglöhner Georg Ded I, in Freistett,

Der Aufenthaltsort berselben ift hier nicht bekannt, weßhalb dieselbe hiermit aufgefordert wird, sich innerhalb der

brei Monaten
brei Monaten
bahier zu melben, andernfalls die Erbicaft benienigen Bersonen zugetheilt
werden wirb, welchen sie zufäme, wenn
die Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen

Rheinbifchofsbeim, 12. Dai 1889. Großh. Motar

fraft Gesets berufen. Dieselbe wird biermit au den Erbtheilungsverhands Sondergut der Braut vorbehalten mird lungen mit Frist von der Braut erftreden soll.

mit dem Bedeuten anher vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheint, die Erbsschaft Denen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Borgeladene zur steinagen und Alskanten der Braut vorbehalten mird er Braut vorbehalten mird en Bernhard Maier in Welschenstein der Braut vorbehalten wird Bäcker Bernhard Maier in Welschenstein der Braut vorbehalten wird ber Braut vorbehalten wird ber Braut vorbehalten wird er Braut vorbehalten wird en geschaft der Braut vorbehalten wird er Braut vorbehalten wird en geneinschaft ausgeschlossen wird als Sondergut der Braut vorbehalten wird en geneinschaft ausgeschlossen wird eine Braukten wird er Braukten wird en geneinschaft ausgeschlossen wird en geneinschlossen wird en g des Erbanfalls nicht mehr am reimaaren und Branntmein.

B239. Lahr. Rarl Schuh-macher, lebig, von Bittelbach, in Amerita unbefannt wo abwefend, ift am Nachlasse feiner verlebten Schwester Theresia Schubmacher, ledig, von Wit-telbach erbberechtigt und wird hiermit au den Theilungsverhandlungen mit Frist von

grift von brei Monaten
mit dem Bemerken öffentlich anher vorgeladen, daß im Falle seines Richterscheinens die Erdschaft Denen zugetheilt würde, welchen sie zutäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Lahr, den 14. Mai 1889.
Der Großb. Notar:
Richl.

Biehl.

B. 238.1. Gernsbach. Elisabethe Bettendorf, Ehefrau eines gewissen Italieners Butschi, zur Zeit an unbekannten Orten abwesend, ist zum Nachlaß ihrer Mutter, der Dermann Bettendorf Ehefrau, Iosephine, geb. Scheisbecker von hier, als Erbin gerusen.

Dieselbe wird biermit aufgefordert, ihre Erbansprüche binnen drei Monaten

Erbtheil Denen zugetheilt, welchen es Dieselben werden biermit gur Bergufame, wenn die Geladenen den Erbs mögensaufnahme und zu ben Erbstheilungsverhandlungen mit dem Unstehlungsverhandlungen mit dem Uns fügen öffentlich borgeladen, bag menn tie innerhalb

breier Monate

28.250. Dosbach. Un bem Rachlag bes am 20. Dezember 1888 verstorbenen gandwirths Magilius Theobald von Robern ift deffen Cohn Karl Theobald, unbefannt'wo in Amerifa, mit-

mit bem Bebeuten vorgelaben, bag, wenn er nicht erfcheint, bie Erbichaft Denen werbe augetheilt werben, welchen fie gufame, wenn ber Borgelabene gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen mare. Dosbach, ben 14. Dlai 1889.

Großh. Motar-Stellvertreter:

Waria Wals von dort, seit vielen Jahren in Frankreich, aber hier unbefannten Ortes sich aufhaltend, sind zum Nachlaß ihrer in Seidelsheim verstorbenen Mutter und beziehungsweise Großmutter Maria Elisabetha Eberhard miterbbesechtigt. rechtigt. Diefelben ober ihre Rechtsnachfolger werden hiermit au den Erb-theilungsverhandlungen mit Frist von brei Monaten mit dem Anfägen anher porgeladen, bag, wenn fie fich mabrend vorgeladen, daß, wenn sie sich wahrend die Denjemgen zugetheilt wird, welchen sie Erbschaft waarenfabrif, Inhaber Emil Ränber in Kandern" bes Firmenregisters wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. des Erbfalls nicht mehr am Leben ges Erbfalls nicht mehr am Leben ges

wesen wären. Bruchsal, den 20. Mai 1889. Großt. Notar J. Edstein.

B. 80. Rr. 3920. Bolfach. In bas bieffeitige Firmenregifter wurde beute eingetragen:

unter D. 3. 242: Firma Kornsmaier, in Haslach. Inhaber Kaufmann Josef Kornmaier in Haslach. Haufmann Josef Kornmaier in Haslach. Handlung mit Schuh-, Kolonials und Spezereiwaaren. Chevertrag vom 20. Mai 1886 mit Franziska Kienzle von Unterentersbach, wonach die allgemeine Güttergehöft. gewählt ift, welche fich auf alles liegenbe und fahrende, jegige und fünftige Ber-mögen und auf die jegigen und funf-tigen Schulben bes Brautigams und Bed.

B. 158. Durlach. Anna Bell in tigen Schulden des Bräutigams und auf alles liegende und fahrende, jetige und kinftigen bermögen der Braut, mit duffe ihres verifordenen Baters, des Steuereinnehmers Janaz Bell von hier, traft Gefetzes berufen. Diefelbe wird biermit zu den Erdtheilungsverhandblungen mit Frist von der Gemeinschaft ausgeschlossen und fünftige Bermögen der Braut, mit dusnahme von 3 000 M, des jetigen Und als Sondergut der Braut vorbehalten wird – sowie auf etwaige künstige Schulden der Braut erstrecken sondergut der Braut erstrecken der Braut erstrecken der Braut erstrecken der Bernhard der Braut erstrecken der Braut vorbehalten wird – sowie auf etwaige künstige Schulden der Braut erstrecken der Br

Leben gewesen ware.

Durlach, ben 16. Mai 1889.

Der Notar des Distrikts Durlach I:

Der Notar des Distrikts Durlach I: gegenwärtigen und fünftigen fahrenden Bermögen den Betrag von 50 M. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige fahrende und liegenschaftliche Bermögen nebft ben gegenwärtigen und fünftigen Schulben bagegen bon ber Bemeinschaft ausgeschloffen wirb.

Bolfach, den 9. Mai 1889. Großt, bad. Amtsgericht. Schwieder. B. 83. Lahr. Zu D.Z. 131 Gef.= Reg., Firma: Jakob Kopp in Lahr,

W. 83. Labr. Jatob Kopp in Eugen.
Reg., Hirma: Jatob Kopp in Eugen.
Wurde eingetragen:
Ehevertrag des Gefellschafters Max
Kopp vom 16. April 1889, mit der ledigen Frieda Moll von Niederrimstingen, wonach je 300 M. in die Gesmeinschaft eingeworsen werden und alles in urg. Zum biesigen Handelsregister wirde unterm heutigen eingetragen:
Liegenschaftet wird.
Lahr, den 6. Mai 1889.
Bahr, den 6. Mai 1889.
Croßd. dad. Amtsgericht.
Croßd. Amtsgericht.
Cro

decker von hier, als Erbin gerufen.

Dieselbe wird biermit aufgefordert, ihre Erbansprüche binnen

drei Monaten

bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denen wird zugetheilt werden, welchen sie ut des Erbanfalls nicht mehr am Zeben gewesen wäre.

Bernsbach, den 16. Mai 1889.

Der Große Kotar:

Bießler.

Bernsbach, den 16. Mai 1889.

Der Große Kotar:

Bießler.

Bernsbach, den 16. Mai 1889.

Der Große Kotar:

Bießler.

Bernsbach, den 16. Mai 1889.

Der Große Kotar:

Bießler.

Bernsbach, den 16. Mai 1889.

Der Große Kotar:

Bießler.

Berlags und Druderei in Baden.

Terbenag ist des Erlags und der Druderei, Buche des Berlags und der Druderei, Buche des Berlags und der Druderei, Buche des Berlags und der Druderei, Buche des Gesensbach, den 16. Mai 1889.

Der Große Kotar:

Bießler.

Berlag und Druderei in Baden.

Der Gesellschaftsvertrag ist vom 25. in Februar und 2. April d. J. Gegenstand des Unternehmens sind Geschäfte bes Berlags und der Druderei, Buche des Berlags und der Gruerbung von Grunde stütigen.

Es wird über die Gesellschaft weiter der der die ster iber die Gesellschaft weiter der der die ster au diesem Inde der Stüdischen Alle der die Gesellschaft weiter der die geschäften zu diesem Inde der Es wird über die Gesellschaft weiter der der die geschäften zu diesem Ausgele des Grunde des Justielse beträgt 20,000 M. und die der einzelnen Aftien 200 M. Die Aftien lauten auf Namen. Dem Aufschäfterath stehe es zu , über Ernennung , Zusamsten und Bunsch , Chefrau des Alexanscher und Bahl der Mitglieder des Sorstandes zu entscheiden. Die Zuschafter des Sorstandes zu entschen des Alexanscher der Geschwester Luitgard Wunsch, Chefrau des Schlossers Jasob Krieg in Horbach, Reinder der der der die geschäften zu diese des Borstandes zu entschen des Alexanscher der der der der die geschäften zu diese der die geschäften zu diese des Berlags und der Die geschäften zu diese des Berlags und der Druderei in Baben und des Geschäften zu diese des Berlags und des Geschäften zu diese diese des Berla machungen ftattfinden.

Ludwig Beingartner, Stadtpfarrer

in Baden. Chriftian Freiherr v. Berdheim, Rent-

ner in Baden, Max Reichert, Kanfmann in Baden, Bilhelm Gerwig, Gastwirth in Baden, August Seiler, Kanfmann in Baden, Bilhelm Dilger, Konditor in Baden, Wilhelm Dilger, Konditor in Baden, welche fämmtliche Aftien übernommen

Die Mitglieber bes Borftands find:

Redafteur in Baden,

Begler. fier gunt in Duck.
B. 260. Bruchfal. Chriftian Bals Der Borftand zeichnet durch die Unteron heidelsheim und bessen Tochter schreft eines Borftandsmitgliedes ober eines vom Aufsichtsrathe notariell zur

Baben, ben 2. Mai 1889. Großh. bab. Amtsgericht: Fr. Mallebrein.

Fr. Wallebrein.

B.986. Nr. 8552. Eörrach. In D. B.

101 "Firma Deinrich Kringel, Spesgerwaarenhandlung in Haningen" und gereiwaarenhandlung in Haningen" und geneiwaarenfabrif, Inhaber Emil Känber in Kandern. Schuhs und Kleiderhändler Anton Killian hierselbst. Derfelbe ist in zweiter Che mit Clifabetha, geb. Kandern" des Firmenregisters wurde

Großh. bab. Umtsgericht. Müßle.

B.992. Nr. 21,102. Mannheim. 3u D.3. 176 Bb. VI Gef.-Reg. Firma; "Babifche Schifffahrtsaffecurang. Gefellschaft" in Mannheim ift eingetragen: In Breslau ift eine Zweigniederlaffung errichtet.

Mannheim, ben 2. Mai 1889 Großh. bab. Umtsgericht III. Düringer.

B.14. Mr. 20,389. Beibelberg. Bu D.B. 10 bes Benoffenfchaftsregifters

wurde eingetragen:

"Spar = und Darleibkasse Epischeim, Gingetragene Genosienschaft", wit Sig in Eppelheim. Der Bertrag datier vom 28. Februar 1889. Zwed des Bereins ist: seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- oder Birthschaftsbetriebe nöthigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinslichen Darlehen zu beschäften. sowie die Anlage unverzinst liegender Gelder zu ertleichtern und auf diese Weise die Berehältnisse der Mitglieder in sittlicher und materieller Beziehung zu verbessern. Die derzeitigen Vorsiandsmitglieder sind:

Bürgermeister Jakob Gugler, Bereinswurde eingetragen:

Bürgermeifter Jafob Bugler, Bereinsvorfteber, Rifolaus Barth, Landwirth, Beifiger, Michael Gund, Zimmermeifter, Bei-

Jatob Müller, Landwirth, Beisiter, Bhilipp Friedrich Martin, Maurer-meister, Beisiter, fämmtliche in Eppelheim wohnhaft.

Schmidt von Kirrweiler in der Pfalz ohne Chevertrag verheirathet.

2. Unter D.Z. 79: Firma F. Z i mm mer man n in Philippsburg. Inhaber ist der Spezereis, Kapiers und Seilerswaarenhändler Franz Zimmermann I. hierfelbst Derselbe ist mit Margaretha, geb. Roth von Großsachsen, Umts Weinheim, ohne Chevertrag verheirathet.

3. Unter D.Z. 80: Firma E Roth end ber ger in Rheinsbeim. Inhaber ist der Ziegeleibesiter Eduard Rothenberger daselbst. Derselbe ist mit Amalia, geb. Brecht von da, ohne Chevertrag vers Brecht von ba, ohne Chevertrag ber-

heirathet.

4. Unter D. 3. 81: Firma P. Gargel in Bhilippsburg. Indaber ist der Kappenmacher, Ellen: und Kurzwaaren, sowie Galanteriewaarenhändler Bius Gargel hierselbst. Derfelbe ist mit Julchen, geb. Bischoff von Dietlingen, Amts Pforzheim, verheirathet und wirft nach dem am 3. Juni 1872 dahier errichteten Schevertrage jeder Theil 50 st. zur Gütergemeinschaft ein, während alles übrige, gegenwärtige und zufünftige, aftive und passive Bermögen davon avsaeschlossen bleibt, Fahrnisse dereinst ausgeschloffen bleibt, Fahrniffe bereinft

Die Grunder ber Gefellichaft find bie jedoch nur bem Werthanschlage nach

rüderfeht werden follen.
5. Unter D.3. 82: Firma A. Bunsch in Philippsburg, Inhaber ift der Cisgarrenfabrikant August Bunsch hiers

und zufünftige, aftive und paffive fah-rende Bermögen verliegenschaftet und Berr Bilbelm Emanuel Binbeder, bem Werthe nach bavon ausgeschloffen

Redakteur in Baden, Herr Wilhelm Gerwig, Gastwirth daselbst.
Die Mitglieder des Aufsichtsrathes ind:
Derr Christian Freiherr v. Bercheim als Borsigender, Herr Kaufmann Max Reichert hier
Och Unter D 3. 83: Firma August Killian in Philippsburg. Inhaber Aug. Killian hierselbst Derselbe ift mit Franziska, geb. Kercher von Reustadt an der Hardt verheirathet und wirft nach dem am 22. Mai 1877 daselbst Derr Stadtpfarrer L. Weingärtner, gur Gütergemeinschaft ein, mahrend odle Ersahmann

Derr Stadtpfarrer L. Weingärtner, derr Konditor Wilh. Dilzer und als Ersatmann Hug. Seiser.
Die Revisoren gemäß Art. 209h. des Gestes vom 18. Juli 1884 sind die Derren Rechtsanwalt Bühler und Banstier Funt in Baden.
Der Borstand zeichnet durch die Untersichtigten Geschlichtsankentigtiedes oder eines vom Aussichtsankentigtiedes oder eines vom Aussichtsanken notariell zur Zeichnung der Firma per Profura ermächtigten Gesellschaftsbeamten unter die Fiema.
Baden, den 2. Mai 1889.
Baden, den 2. Mai 1889.
Bertha, geb. Hormuth von da ohne Bertha, geb. Hormuth von da ohne

heirathet

10. Bu D.3. 57: Firma Rubolf Maurer in Bhilippsburg, D.3. 70: Firma Balentin Reiß bafelbit unb D.3. 72: Firma Lubwig Dben = malb I. ebenba:

Die Firma ill erloschen.
B. Bum Gefellschaftsregister:
Bu D.B. 11: Hirma Rheinsheimer Cigarrenfabrit von Rothen berger und Brecht. Der Theilhaber Theo-dor Brecht von Rheinsbeim hat fich am 19. September 1888 mit Maria Amalia, geb. Schneider von ba ohne Chevertrag

verherrathet.
Vhilippsburg, ben 11. Mai 1889.
Großh. bab. Amtsgericht.

geb. David, mit Cheverrathet mit Bertha, geb. David, mit Cheverrathet d. Tauberbischofsheim, 18. April 1889, welcher bestimmt in Art. I. Das gegenwärtige und sufünftige, bewegliche und unbewegliche, aftive und passive Bermögen der Brautleute wird dis auf den Betrag von je 50 M. von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen und für Liegenschaft erstört

Tauberbifchofsheim, ben 16. Dai 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Rrausmann.

fämmtliche in Eppelheim wohnhaft.
Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch den Bereinsvorfteher im Landwirthschaftlichen Wochenblatt. Die Genossenschaft wird durch den Vorstand vertreten.
Die Zeichnung der Firma erfolgt, indem der Bereinsvorsteher oder dessenschaft wird der Karl Daniel Jmbof, verheirathet mit Rellie, geb. Körner, und Daniel Imbos, verheirathet mit Kellie, geb. Körner, und Daniel Imbos, verheirathet mit Hellie, geb. Körner, und Daniel Imbos, verheirathet mit Hellie, geb. Körner, und Daniel Imbos, verheirathet mit Sissenschaft, die übergen Das Berzeichniß der Genossenschafter in London wohnhaft. Die ossenschafter fann jederzeit bei dem diesseitigen Geschlichafter in London wohnhaft. Die ossenschafter kann jederzeit bei dem diesseitigen Geschlichafter in London wohnhaft. Die ossenschafter in London wohnhaft. Die ossenschafter in London wohnhaft. belsgefellichaft hat am 1. Januar b. 3. begonnen und ihren Sit in Böhren-bach. Alle Gefellschafter find zur Ber-tretung der Gesellschaft befugt. Billingen, den 8. Mai 1889.

Großh. bab. Umtsgericht Biebl.

28.47. Nr. 5907. Durlach. Unterm Deutigen wurde eingetragen: I. Bu D.B. 63 bes dieffeitigen Ge-fellschaftsregisters, Firma R. L. Stern fellschaftsregisters, Firma K. L. Stern und Sohn in Königsbach: Durch das am 25. März 1887 erfolgte Ableben des Theilhabers K. L. Stern ift die Firma als Gesellschaftssirma erloschen.

II. Zu D.Z. 200 des diesseitigenFirmenregisters: Firma K. L. Stern u. Sohn in Königsbach: Der Theilhaber dieser unter D.Z. 63 des Gesellschaftsregisters eingetragene Firma, Abrasham Löw Stern von Königsbach, sührt das Geschäft unter seitheriger Firma weiter. Der Sit der Firma Firma weiter. Der Git ber Firma wurde am 6. Dai 1889 nach Raris Durlach, den 10. Mai 1889.
Großh. bad. Amtsgericht.
Diez.

Spiegelhalter.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

PROSPECTOS.

Kaiserlich Russische Regierung.

Ich bin sicher für

Steuerfreie 4° consolidirte Eisenbahn-Anleihe

II. Serie:

Nominal Rubel Gold 310 498 000 — Francs 1 241 992 000 — Mark D. R.-W. 1 003 529 536 — Pfd. Sterl. 49 120 783.12 — Holl. Gulden 593 672 176 — Ber. St. Gold-Dollars 239 083 460

> Binsen und Kapital zahlbar in Gold emittirt behufs

Convertirung des ausstehenden Reftbetrages der 5% confolidirten Gifenbahn-Unleihen bon 1870, 1872, 1873, 1884.

Auf Grund der durch Allerhöchsten Utas Seiner Majestät des Kaisers von Außland vom 26. April / 8. Mai 1889 ertheilten Ermächtigung emittirt S. Erc. der Kaiserlich Aussischen Aussischen Staatsbank in St. Poterschuse und der 4 % Schuldverschen gegen Obligationen der 5 % Russischen Staatsbank in St. Poterschuse und der 4 % Schuldverschen gegen Obligationen der 5 % Russischen Staatsbank in St. Poterschuse und der 4 % Schuldverschen gegen Obligationen der 5 % Russischen Staatsbank in St. Poterschuse und der 4 % Schuldverschen Geschuse gegen Obligationen der 5 % Russischen Staatsbank in St. Poterschuse und der 4 % Schuldverschuse gegen Obligationen der 5 % Russischen Staatsbank in St. Poterschuse und der 4 % Schuldverschuse gegen Obligationen der 5 % Russischen Staatsbank in St. Poterschuse und der 4 % Schuldverschuse gegen Obligationen der 5 % Russischen Obligationen der 5 % Russischen Deligationen der 5 % Russischen

Die 4 % Russische consolidirte Eisenbahn-Anleihe II. Serie ist ausschließlich zur Convertirung und Einlösung des ausstehenden Restdetrages der 5 % Russischen consolidirten Eisenbahn-Anleihen: der Emission I von 1870, III von 1872, IV von 1873, VII von 1884 zu verwenden, welcher sich auf Psb. Sterl. 43 543 200 beläuft.

Hinschlich der Verzinsung und Altgung der Schuldberschreibungen vieser Ameige geiten die folgenden Bestimmungen:

1. Die Schuldberschreibungen werden vom 20. März / 1. April 1889 ab mit 4 % für's Jahr in viertelsährlichen Katen am 19. Juni / 1. Juli, 19. September / 1. October, 20. Dezember / 1. Januar, 20. März / 1. April jeden Jahres berzinst und im Wege von halbsährlichen Verlosungen am 20. Dezember / 1. Januar und 19. Juni / 1. Juli jeden Jahres, mit dem 20. Dezember 1889 / 1. Januar 1890 beginnend, binnen 81 Jahren

2. Bu jeber halbjahrlichen Tilgung find 0,084,281 % bes Rominalbetrags biefer Anleibe und

2% des Nominalbetrags der dis dahin verlosten Schuldverschreibungen zu verwenden. Die verlosten Schuldverschreibungen zu verwenden. Die verlosten Schuldverschreibungen werden 3 Monat nach der Berlosung bezahlt.

3. Die Nunmern der jedesmal verlosten, sowie der aus vorhergegangenen Berlosungen fälligen, noch nicht zur Einlösung vorgezeigten Schuldverschreibungen werden außer durch russische Blätter durch je zwei in Paris und Berlin und je eine in London, Franksurt a. M., Amsterdam und Brüssel erscheinende Zeitungen bekannt gemacht.

4. Die Einlösung der fälligen Zins-Coupons und der verlosten Schuldverschreibungen ersolgt

in St.Petersburg bei ber Kaiserlich Russischen Staatsbank. " Paris bei bem Banthaufe de Rothschild Freres, London " N. M. Rothschild & Sons,

Amsterdam)

" Berlin " ber Direction der Disconto-Gesellschaft und bem Banthaufe S. Bleichröder. " Frankfurt a. M. bei bem Banthaufe M. A. von Rothschild & Sohne,

für Rechnung von de Rothschild Freres bei ben von biefem Banthause zu beauftragenden Stellen. New-York

Gemäß ber ertheilten Allerhöchsten Ermächtigung wird der Kaiserlich Aussische Finanzminister alle noch in Umlauf befindlichen 5% Russischen consolidieren Sienbahn-Anleihen bis Ende dieses Jahres zur Rückzahlung bringen. Die Einlösung der mit einer dreimonatlichen Kündigungsfrist aufzurusenden Obligationen ersolgt dei den nachstehend verzeichneten Stellen zum Nominalwerth zuzüglich der aufgelausenen Jinsen dis zu dem Termine, an welchem die Verzinsung aufhört. Die 5% consolidiete Eisenbahn-Anleihe vom Jahre 1884, VII. Emission, ist laut Kundmachung vom 27. April / 9. Mai 1889 zur Rückzahlung am 3./15. August 1889 gefündigt.

Die Subscription auf die 4% Ruffische consolidirte Gifenbahn-Anleihe II. Serie im Rominal-betrage von France 1 241 992 000 findet ftatt

vom Tage der Veröffentlichung dieses Prospects bis zum Freitag den 24. Mai d. I. einschließlich

Berlin und Frantfurt a. M., im Mai 1889.

bei ber Kaiserlich Russischen Staatsbank in St. Petersburg und beren Comptoiren in Moskau, Warschau, Odessa Kiew, Riga und Charkow, ferner in St. Petersburg bei ber St. Petersburger Disconto-Bank und bei ber St. Petersburger Internationalen Handelsbank, in Paris bei de Rothschild Frères,
" Brüssel und Antwerpen bei L. Lambert,
" Amsterdam bei A. Gansl,

fowohl auf 4 % Schuldverfdreibungen jum Umtaufch, ale auf 4 % Schuldverfdreibungen gegen baare in London bei N. M. Rothschild & Sons,

" Berlin " S. Bieichröder, ber Direction der Disconto-Gesellschaft.

Frankfurt a. M. bei M. A. von Rothschild & Söhne und anberen beutschen Stellen nur auf 4%. Schuldverschreibungen jum Umtausch gegen die zur Convertirung bestimmten 5% Dbligationen. Die Beichnungen jum Umtausch gegen Obligationen ber 5% consolibirten Anleihen werben voll

An den deutschen Stellen erfolgen die Zeichnungen in den bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden besonderen Bedingungen:
Mit der Zeichnung oder innerhalb 21 Tagen nach der Zeichnung, soweit eine genügende von der Umtauschstelle zu bestimmende Caution gestellt wird, müssen die umzutauschenden 5 % Obligationen mit Coupons über die laufenden Zinsen eingeliesert werden, wogegen die 4 % Schuldverschreibungen mit Coupons über die vom 19. Juni / 1. Juli 1889 ab laufenden Zinsen ausgehändigt werden. Der Umstausch von verlassen 5 % Obligationen die Coupons über die vom 19. Juni / 1. Juli 1889 ab laufenden Zinsen ausgehändigt werden. Der Umstausch von verlassen die von der Verlassen der von verlassen der Verlassen der von der Verlassen der von verlassen der Verlassen der von der Verlassen d

tausch von verlosten 5 % Dbigationen ist ansgeschlossen. Bei diesem Umtausch werden die 4 % Schuldverschreibungen nach dem Nominal-Kapitale von Francs in Mart D. R.-W. in dem an den deutschen Börsen üblichen Berhältniß von 100 Francs = 80 Mart zum Kurse bon 92,65% mit Mart 370,60 für je 500 Francs Rominal-Kapital berechnet, und dagegen die 5% Aussischen consolidirten Eisenbahn-Anleihen nach dem Nominal-Kapitale der Pfd. Sterl. 1 Pfd. Sterl. = 20 Mart gerechnet, wie folgt angenommen:

die 5 % confolidirte Anleihe von 1870 jum Rurfe von 102,20 % mit Mart 2044, für je 100 Bib. Sterl. Rominal-Rapital, 3uzüglich ,, 41,67 für 5 % Stückzinsen vom 1. Februar bis 30. Juni einschließlich, gufammen mit Mart 2085,67

die 5 % consolidirte Anleihe von 1872 zum Kurse von 102,20 % mit Mart 2044,— für je 100 Kfd. Sterl. Rominal-Kapital, zuzüglich " 25,— für 5 % Stüdzinsen vom 1. April bis 36. Juni einschließlich,

gujammen mit Mart 2069,die 5% confolidirte Anleihe von 1873 zum Kurfe von 102,20% mit Mart 2044,— für je 100 Bfb. Sterl. Rominal-Kapital, zuzüglich " 58,33 für 5% Stüdzinsen vom 1. December bis 30. Juni einschließlich,

aufammen mit Mart 2102.33 die 5% confolidirte Anleihe von 1884 zum Kurse von 102,20% mit Mart 2044,— für je 100 Kfd. Sterl. Rominal-Kapital, suzüglich " 16,67 für 5% Stüdzinsen vom 1. Mai bis 30. Zuni einschließlich,

Bujammen mit Darf 2060,67. Nach biefer Berechnung erhält ber Zeichner ben durch 500 Francs theilbaren Nominalbetrag von 4 % Schuldverschreibungen, soweit berselbe durch ben Anrechnungswerth ber eingelieferten 5 % Obligationen Decung findet, während ber überschießende Betrag ber letteren von den Umtauschstellen

dumeldungen auf bestimmte Abschnitte der 4% Russischen consolidirten Eisenbahn-Anleihe können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Ermessen der Umtauschstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist. Dies nach Ermessen von dem Kaiserlich Russischen Hinanaminisserium einheitlich ausgestellte Interimsscheine ausgegeben, gegen deren Einlieserung in Gemähheit näherer Bekanntmachung die desinitiven Stücke ausgehändigt werden. Die von den deutschen Umtauschssellen auszuliesernden Interimsscheine und desinitiven Stücke der 4% och uldverschreibungen sind mit dem deutschen Reichsstempel versehen. Bei den deutschen Stellen konnen nur 5% Obligationen eingeliesert werden, welche den deutschen Stennel tragen.

Anmeldungsformulare zum Umtausch von 5% Obligationen können von allen vorgenannten Stellen kostensteil bezogen werden.

Direction der Disconto-Gesellschaft. M. A. von Rothschild & Höhne. Bleichröder.

Bir find beauftragt, auf Grund des vorstehenden Prospects und zu den Bedingungen desselben Anmeldungen auf die 4 % Ruffische consolidirte Eisenbahn-Anleihe gegen die zur Convertirung bestimmten 5 % Russischen consolidirten Gisenbahn-Anleihen koftenfrei entgegen zu nehmen. Rarlsruhe, im Mai 1889.

Filiale der Rheinischen Creditbank.

Beit S. Somburger.

Straus & Co.

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen hofbuchbruderei.